

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 36 (1974)

Heft: 13

Rubrik: was wird an der OLMA zu sehen sein?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was wird an der OLMA zu sehen sein?

Aebi & Co. AG, Burgdorf

(Halle 6, Stand 622)

Der AEBI-Stand wird sich dieses Jahr der Besucher kaum erwehren können. Schuld daran ist das Heumobil HM 96, eine neue AEBI-Konstruktion zur Modernisierung des Futterbaues in Hanglagen: 40 PS, Allradantrieb mit Differentialsperren, Zapfwellen hinten und vorn, Hydraulik hinten und vorn, 12-Gang-Wendegetriebe, Niederdruck-Breitreifen.

Anbaugeräte: Rotormäher, Bandheuer, Kreiselheuer, u.a.m.

Punkto Leistung, Ausrüstung und Geländetüchtigkeit liegt das AEBI-Heumobil eine Stufe höher als bisher bekannte Entwicklungen auf diesem Gebiet. Es hat seinen Platz auf grossen Betrieben in ausgesprochenen Hanglagen. Hier erhöht es die Arbeitsleistung der bis anhin handgeführten Maschinen um das Doppelte, um das Dreifache oder sogar um das Vierfache. Vor allem aber ist es ein grosser Unterschied, ob ich mit dem Motormäher 1 ha mähe, zette, wende und aufreche und dabei einen Fussmarsch in unbequemem Hanggelände von 30 km zurücklege, oder ob ich die Arbeit sitzend auf einem komfortablen geländegängigen und wendigen Fahrzeug ausgeführe.

Am AEBI Stand gibt es ferner zu sehen: den Bergmäher AM 8 mit neuem Mähapparat; die erfolgreiche Reihe der AEBI-Transporter mit dem bewährten Aufbau-Ladegerät; unter den Traktormaschinen den kombinierten Kreiselrechwendern Kemper-Heuomat

(1+1=1!) und den Kemper-Maishäcksler Maiswolf Super. Also: den AEBI-Stand auf keinen Fall verpassen.

FENDT - Neuheiten

Der Genossenschaftsverband Schaffhausen (GVS) als Generalimporteur für FENDT-Traktoren und Geräteträger zeigt dieses Jahr an der OLMA in der Halle 10 zwei grosse Neuheiten auf dem Traktoren-Sektor.

1. FENDT-Schmalspurtraktoren, mit 38 und 50 DIN PS und
2. Der neue FENDT-FARMER 108 S, mit 83/75 PS als Fortsetzung der Farmer 100-Serie.

Mit diesen beiden Neuheiten komplettiert FENDT seine bestehende Serie, d. h. von 35 bis 135 DIN PS sind nun auf sämtlichen Stufen FENDT-Produkte für den Landwirt erhältlich.

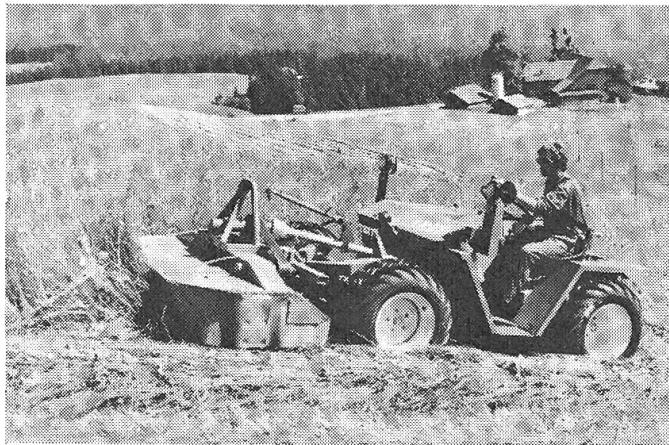
FENDT-Schmalspurtraktoren

Die neuen Spezialtraktoren für Wein- und Obstbau haben die Bezeichnung Farmer 200 V und 203 V. Beide Typen gibt es in Hinterrad- und Allradausführung.

Die äussere Form ist modern gehalten und entspricht den bekannten FENDT-Farmer-Typen. Trotz niedriger Bauhöhe beträgt die Bodenfreiheit noch 310 mm bei kleinster Bereifung. Der kurze Radstand von nur 1920 mm und die niedrige Schwerpunktlage garantieren eine unübertroffene Geländegängigkeit. Zusammen mit dem eingezogenen Vorderachsbock und der serienmäßig ausziehbaren Vorderachse kann selbst bei kleinster Spurbreite von nur 700 mm ein grosser Lenkeinschlag erreicht werden.

Beide Typen sind serienmäßig mit einer lastschaltbaren Zapfwelle ausgerüstet, die außerdem auf 540 U/Min. oder 1000 U/Min. vorgewählt werden kann, d. h. beide Zapfwellengeschwindigkeiten können während der Fahrt unter Last zu- oder abgeschaltet werden. Auf Wunsch ist zusätzlich eine Wegzapfwelle lieferbar.

Das vollsynchrone Feinstufengehäuse mit 13 Vor- und 4 Rückwärtsgängen bietet den Vorteil, dass nicht nur die Vorwärtsgänge, sondern auch die



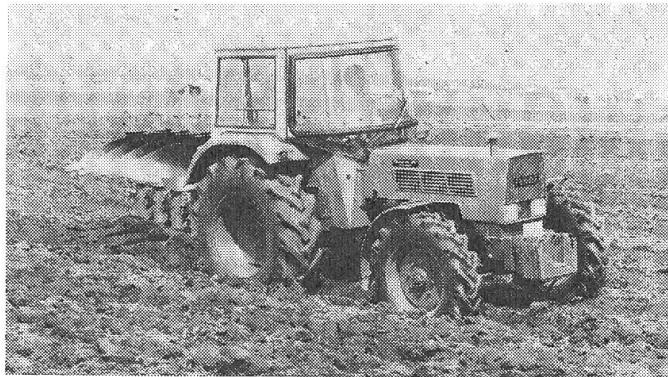
Gruppenschaltung und damit alle Rückwärtsgänge synchronisiert sind. Eine stabile Rahmenkonstruktion mit stehendem Hubzylinder ermöglichte die Unterbringung der gesamten Hydraulikanlage am Heck des Traktors. Die 6 Steuerfunktionen der automatischen FENDT-Regelhydraulik bieten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei den FENDT-Standardtraktoren. Die kettenlose Seitenstabilisierung ist ein weiterer Vorteil dieser modernen Hydraulikanlage. Die sehr stabilen unteren Lenker werden über eine Zentralarretierung fest verriegelt.

Die kleinste Aussenbreite liegt bei 920 mm; über Verstellfelgen und über die Teleskopvorderachse können Spurweiten bis zu 1250 mm erreicht werden. Zur Sicherheit des Fahrers werden alle FENDT-Farmer-Schmalspurtraktoren mit einem umklappbaren Umsturzbügel ausgerüstet.

FENDT FARMER 108 S

Dieser neue Typ gehört zur bestehenden Serie und schliesst die Lücke zwischen dem Farmer 106 S und dem sechszylindrigen Favorit 610 S.

Der gedrosselte Vierzylindermotor (MWM) mit einem Hubraum von 4,2 Liter leistet 83 SAE und 75 DIN PS. Das Vollsynchro-Getriebe hat 13 Vorwärts- und 4 Rückwärtsgänge, mit einem synchronisierten Schnellgang.



Serienmäßig ist die hydraulische Servolenkung eingebaut und die grosse Bereifung vorne und hinten (7.50–20 und 14–34) gehört zur Grundausstattung. Die vollkommen unabhängige Zapfwelle mit 540 und 1000 U/Min. ist unter Last schaltbar. Mit der FENDT-Turbomatik kann ähnlich wie bei einem automatischen Getriebe durch Drehzahlverminderung gehalten und durch Drehzahlerhöhung angefahren werden. Mit dem neuen robusten Doppel-Portal werden bei günstigem Radstand höchste Drehmomente übertragen. Die bewährte FENDT-Regelhydraulik mit 6 Steuerfunktionen und einer Hubkraft an der Ackerschiene von 3280 kp gehört selbstverständlich dazu. Mit dem Wendegang (zusätzlich) kann in allen Gängen, ohne zu schalten, unter Last vor- und rückwärts gefahren werden.

Aus der Landmaschinenindustrie

10 Jahre VGL

Die Vertriebsgesellschaft für Landmaschinen mbH, kurz VGL gesagt, wurde im August dieses Jahres 10 Jahre alt. Ja, man könnte fast sagen 110 Jahre, denn die Familie Speiser war genau 100 Jahre im Landmaschinenbau und -Vertrieb zu Hause, bevor der heutige Inhaber der VGL am 13.8.1964 die VGL in Zürich gründete, deren Sitz seit 1969 in Ebikon-Luzern ist. (1864 wurde die Landmaschinenfabrik in Göppingen gegründet). Jetzt sind dort Verwaltung, Werkstätten, Maschinen- und Ersatzteillager vereint.

Das Unternehmen sieht seine Aufgaben nicht allein im Vertrieb seiner bekannten Landmaschinen. Mit viel Sachverständigkeit richtet man das Augenmerk auf echte Bedarfslücken, also auf Maschinen und Ge-

räte, die besser als landläufig angebotene Fabrikate den speziellen Bedürfnissen und Anforderungen der Schweizer Landwirtschaft entsprechen. So entstand z. B. der MULI «Bergmistzetter», von dem sich bereits 1200 Exemplare in härtestem Einsatz hervorragend bewähren.

Es war auch die VGL, die den Anstoß zum ersten in der Schweiz entwickelten Aufbau-Ladegerät gab. Das Gerät, mit dem zum Beispiel Schilter alle Transporter ausrüstet (übrigens auch für alle anderen Transporter lieferbar) hat sich, nicht zuletzt durch seine ausgereifte Konstruktion, als eine der wertvollsten Hilfen für den bergbäuerlichen Betrieb erwiesen.

Doch neben allem Streben nach technischer Perfection und Qualität, wurde gerade mit Rücksicht auf